



Energiesparen mit Pfiff

Kürzlich konnte man in der Süddeutschen Zeitung eine beachtenswerte Meldung finden: Bei der Hamburger U-Bahn wird die Ansage „Zurückbleiben, bitte“ abgeschafft und durch einen kurzen Signalton ersetzt. Nach Angaben der Betriebsleitung spart das bei jedem Halt 3 Sekunden ein. Dieser Zeitgewinn wird allerdings nicht für eine Verkürzung der Fahrzeiten verwendet, sondern – und das ist wirklich pfiffig – für eine geringere Beschleunigung beim Anfahren. Das erhöht den Fahrkomfort und spart Energiekosten. Lohnt es sich, über die Einsparungen zu reden? Die Betriebsgesellschaft erwartet allein von der geringeren Beschleunigung eine Einsparung von jährlich 7 Millionen kWh elektrischer Energie! Das entspricht dem Stromverbrauch von ca. 2000 Privathaushalten! Beim Hamburger Strom-Mix bedeutet das jährliche Einsparungen von ca. 4000 Tonnen CO₂.

Die Beschleunigung großer Massen kostet viel Energie, das weiß man eigentlich, aber man denkt selten dran, zum Beispiel beim Autofahren. Machen wir´s wie die Hamburger U-Bahn: Weniger beschleunigen, ohne alle PS herauszufordern, und öfters einfach rollen lassen, zum Beispiel, wenn nach einigen Metern unsere Fahrt ohnehin durch ein Ortsschild, eine Geschwindigkeitsbeschränkung, eine „Rechts-vor-Links“-Kreuzung oder eine rote Ampel gebremst wird. Das spart Sprit und Geld und schont Bremsbeläge und Nerven. Und wenn das viele von uns beherzigen, können wir zusammen noch weit mehr CO₂ einsparen als die Hamburger U-Bahn, die übrigens offiziell immer noch Hochbahn heißt.

Entspanntes Gleiten wünscht Ihnen
Ihre Energiewende Vaterstetten